

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbza.

Nr. 88.

Sonnabend, 18. April 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 85 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgenummern für die Nummer des Ausgabejahres bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Einzelhefte 40 zum dreieckigen Korpus 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Beiliegend und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Sähnel in Riesa.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Johannes Lindner in Weiba, Inhabers der Firma Johannes Lindner daselbst, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Riesa, den 17. April 1914.

Königliches Amtsgericht.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1582 auf den Namen Wilhelm Haring eingetragene Grundstück soll

am 12. Juni 1914, vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 65 Nr. groß und auf 19200 M. geschätzt. Es liegt in Riesa an der Meißner Straße und besteht nach Angabe des Sachverständigen aus einem neu errichteten Wohngebäude und Feld. Das Gebäude ist noch nicht zur Landesbrandkasse eingeschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 24. März 1914 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und dem übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Riesa, den 16. April 1914.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Bei der Wahl der Versicherungsvertreter als Beisitzer des Versicherungsamtes der Stadt Riesa sind für die Zeit vom 1. Mai 1914 bis mit 30. April 1918 gewählt worden:

a. Arbeitgeber-Vertreter:

1. Herr Fabrikbesitzer Bruno Schnauber,
2. " Seltenermeister Max Bergmann,
3. " Bäckereimeister Karl Röhrborn,
4. " Kaufmann Max Meßner,
5. " Gutbesitzer Oskar Holmann,
6. " Tischlermeister Paul Schumann.

b. Versicherten-Vertreter:

1. Herr Zeigarbeiter Richard Jocher,
2. " Geschäftsführer Felix Schönsfuß,
3. " Tischler Karl Schönborn,
4. " Zimmermann Moritz Böhme,
5. " Geschäftsführer Robert Genaud,
6. " landwirtschaftl. Arbeiter Johann Kusber,

ämtlich in Riesa wohnhaft.

Der Rat der Stadt Riesa, Versicherungsamt, am 18. April 1914. Rt.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 18. April 1914.

—* Piazmusik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 19. April 1914 von 11⁰⁰ bis 12⁰⁰ mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Trompeterkorps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 nach folgendem Programm: 1. Die Melodie des Kaisers, Marsch von Krüger. 2. Dr. Coppellia-Fantasia von Delibes. 3. Japanischer Vaternentanz von Yoshitomo. 4. Kavallerie-Walzer a. d. Operette "Polenblut", Musik von Rebhal. 5. a) "Es war in Schöneberg", Marsch-Intermezzo aus der Posse "Wie einst im Mai" von Rollo. b) "Die Männer sind alle sehr lieb" von Rollo.

—* Der heute früh hier abgehaltene Viehmarkt war mit 101 Ferkel und 11 Mäuserchweinen besetzt. Bezahlt wurden für Ferkel 12—22 Mk. pro Stück, für Mäuserchweine 35—60 Mk. Käufer hatten sich nur wenige eingefunden. Der Geschäftsgang war flau.

—* Der morgen beginnende diesjährige Frühlingsmarkt ist von Tierrenten außerordentlich gut besucht. Schon die letzten Märkte hatten sich einer sehr guten Beschäftigung zu erfreuen, der diesmahlige übertrifft sie aber trotzdem noch. Die Besucher werden sowohl auf dem Stammmarkt, wie auch im Vergnügungsteil die größte Aus-

wahl und Abwechslung vorfinden. Bei einigermaßen gutem Wetter steht an den Jahrmärkten sicherlich wieder ein starker Verkehr in Aussicht, zumal das Publikum auf den hiesigen Märkten immer auf seine Rechnung gekommen ist.

— Ueber Burgolds großes anatomisches Museum, das auf dem Jahrmarkt aufgestellt ist, schreibt eine auswärtige Zeitung: Der empfindliche Besucher mag die meisterhaft in Wachs nachgebildeten Operationen und Krankheitserscheinungen ruhig übersehen, obgleich sich gerade hierbei höchst interessantes Lehr- und Warnungsmaterial befindet, er wird immer noch eine Menge natürlicher und nachgebildeter Präparate finden, welche ihn, bei der eingehenden wissenschaftlichen Erklärung des Herrn Blunt, hoch befriedigen werden. Dahin gehören neben der bekannten zerlegbaren Venus, die hier noch nicht gezeigten Folgen des Schnürens, dargestellt an dem offenen Oberkörper einer Frau. Der Längsdurchschnitt eines Menschenkörpers. Die Lage der Eingeweide vom offenen Rücken aus gesehen. Ein natürlicher Kinderschädel mit dem Zahnwechsel. Die Explosionswirkung des kleinen modernen Geschosses, dessen Eingang in den Körper dem kleinen Geschoss entsprechend, dessen Ausgang aber von der dreifachen Größe ist, eine Erscheinung, die auch an dem Schädel eines Selbstmörders sichtbar ist. Neu und von großem Interesse sind die Darstellungen, der

durch die Infuensa verursachten Veränderungen an Herz, Magen, Leber und Lungen. Neu ist auch die Darstellung einer Steinoperation. Von hohem Interesse sind die Darstellungen der Dr. Esmarch'schen Verbandstechnik, die embryologische Entwicklung des Menschen, die Völkertypen und vieles andere.

— Von einem Schwindlerpaar ist ein Großenhainer Gutbesitzer heimlich gesucht worden. Mann und Frau vermittelten sich bei ihm als Knecht und Magd für ein Jahr. Unter dem Vorgeben, die auf der Bahn angelangten Möbel einzulösen, erschwand sich der Mann einen größeren Geldbetrag, mit dem er und die Frauensperson dann in der Nacht verdufteten. Da die Weibchen dieses Schwindlermanöver auch anderwärts versuchen dürften, so sei vor ihnen gewarnt.

— Wie schon vor einigen Tagen mitgeteilt, verkehrt vom 1. Mai ab ein Nachtzug von Riesa nach Langenberg, Weißig und Priestewitz. Der Zug geht nachts 1,28 Uhr in Riesa ab und kommt an in Langenberg 1,36 Uhr, in Weißig 1,45 Uhr und in Priestewitz 1,57 Uhr. Der Zug ist auf an die Königl. Staatsbahn gemachte Eingaben hin eingelegt worden und entspricht langgehegten Wünschen der in Frage kommenden Gemeinden. — Der Schnellzug ab Röderrau nachts 1 Uhr 33 Min. nach Chem-

Arbeiterzählung betreffend.

Am 1. Mai 1914 findet in der Stadt Riesa die übliche Arbeiterzählung statt. Zählformulare hierzu werden in den nächsten Tagen verteilt. Die Unternehmer haben diese Formulare am Zähltag, den 1. Mai auszufüllen, zu unterzeichnen und bis zum 3. Mai 1914 an uns zurückzugeben.

Die Besitzer von Gewerkschaften werden darauf aufmerksam gemacht, daß nur diejenigen Arbeiter zu zählen sind, die am 1. Mai auf dem Bauhofe (Zimmerplatz) beschäftigt sind, während die außerhalb desselben bei Bauten Arbeitenden unberücksichtigt zu bleiben haben.

In Bäckereibetrieben sind nur die Arbeiter zu zählen, die tatsächlich in solchen beschäftigt sind. Dienstmädchen, Hausmädchen, Verkäuferinnen usw. bleiben außer Betracht.
Der Rat der Stadt Riesa, den 18. April 1914. Rt.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen und Impfrevisionen des hiesigen Impfbezirks (Stadt und Rittergut Riesa mit Vorwerk Wühlis) finden wie folgt statt:

| Impftermin: | Erstimpfungen: | Impfrevisionstermin: |
|---------------------|----------------|----------------------|
| 5. Mai | | 12. Mai |
| 8. " | | 15. " |
| 19. " | | 26. " |
| 22. " | | 29. " |
| nachmittags 1/4 Uhr | | nachmittags 4 Uhr; |
| 16. Mai | | 23. Mai |
| 20. " | | 27. " |
| nachmittags 1/4 Uhr | | nachmittags 4 Uhr. |

Die Erstimpfungen finden im Saale des Schälenhauses, die Wiederimpfungen in der Carolaschule statt.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der impfpflichtigen Kinder werden hiermit aufgefordert, die Impflinge zu den festgesetzten Terminen in den genannten Impfstellen vorzuführen. Bescheinigungen von den Impfungen sind durch ärztliche Zeugnisse in den Impfterminen nachzuweisen.

Für alle in den öffentlichen Impfterminen nicht vorgestellten Kinder ist der Impfnachweis sofort nach Empfang desselben im Rathause, Zimmer Nr. 2, vorzulegen.

Für die Erstimpfungen werden besondere Vorladungen ergehen.

Sollten jedoch in Riesa neu zugezogene Personen bis zum letzten Impftermine am 22. Mai keine Vorladung zur Vorstellung ihrer zum ersten Male impfpflichtigen Kinder erhalten haben, so sind die Kinder zu diesem Termine vorzustellen.

Aus einem Hause, in dem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Group, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden.

Die Impflinge müssen mit reinem, waschenem Körper und in reinlicher Kleidung zur Impfung gebracht werden, andernfalls sie zurückgewiesen werden. Die Impfungen erfolgen unentgeltlich.

Das Impfgesetz vom 8. April 1874 enthält in § 14 folgende Bestimmung:

"Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzliche Grund trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Befreiung entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft."

Auf diese Bestimmungen wird hiermit ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Riesa, am 17. April 1914.

Der Rat der Stadt Riesa. Ohm.

Stadt Leipzig. Täglich Konzert vom Kriegsburlesken-Ensemble.